

Deutscher Eisenbahn-Verein e. V.

Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen – Asendorf

Annette Kempf

„Sagen Sie mal, wo kann ich ..., wo finde ich ...?“

Um die Fragen unserer Besucher und Fahr-GÄSTE überhaupt oder besser beantworten zu können, haben 16 Zugbegleiter/innen und Interessierte am Sonnabend, den 28. 6. 1997 einen Informationsrundgang durch den Ortsteil Vilsen unternommen. Sachkundige Führung erhielten sie dabei von Gästeführerin Ingeborg Sandvoß.

Erkundet wurden die Möglichkeiten zum Essen, Kaffeetrinken und Übernachten. So wurden bei einer Rast in der Pension zum Bollen sogar die Gästezimmer besichtigt. Aber auch das Drumherum kam nicht zu kurz: So öffnete Kantor Dietrich Wimmer die Türen zur Kirche und zeigte uns „sleine“ Orgel in Reparatur. Nachdem wir die Geschichte vom ehemaligen Gasthaus „zum lustigen Strumpf“ gehört hatten, stärkte uns die jetzige Bewohnerin und Bürgermeisterhefrau Regina Schmitz mit etwas Hochprozentigem für den weiteren Gang. Kurzentrum, Grillplatz, Kneippanlage, Minigolf und und und ... sind keine Unbekannte mehr.

Zwischendurch aufgepäppelt durch Kaffee und Kuchen in Kempfs Garage endete der Rundgang nach 3 ½ Stunden wieder am Bahnhof. Und während bis dahin die Sonne schien, so öffnete Petrus nun die Regenschleusen und der Bücherladen seine Türen. Rundherum eine gelungene Sache, die ihre Fortsetzung finden wird. Denn neben der Betriebssicherheit ist der Service am/für Besucher ein

wichtiger Aufgabenbereich für unsere Mitarbeiter/innen.

Beim nächsten Info-Treff am 22. 11. 1997 im Aufenthaltsraum werden die Nikolausfahrten fachlich und praktisch vorbereitet: Wie funktioniert die Dampfheizung? Was ist bei den Petroleumlampen zu beachten?, Wie schalte ich die Zugbeleuchtung ein?

Uwe Franz

Muselbahn-Telegramm

Am 3. Oktober 1997 endete die 31. Fahrsaison der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen mit dem abendlichen Triebwagen nach Asendorf. Trotz der wirtschaftlichen Schwierigkeiten besonders im norddeutschen Raum war das Fahrgastaufkommen recht gut. Denn es kamen zwar weniger „normale“ Fahrgäste, doch zahlreiche Gruppenfahrten und bestellte Sonderzüge glichen den Einbruch mehr als aus. Wenn die Nikolausfahrten im Dezember erfolgreich verlaufen, werden wir wohl das Ergebnis des letzten Jahres noch etwas verbessern können. Erstmals werden wir die Nikolausfahrttage im Zweizugbetrieb abwickeln, um bei dem zeitweilig sehr hohen Fahrgastandrang bessere Qualität für die Fahrgäste bieten zu können.

Auch die Fahrten auf der Normalspurbahn nach Heiligenfelde und Eustrup haben sich so gut entwickelt, daß T 1 und TA 3 des öfteren an ihre Kapazitätsgrenzen stießen. Wir crachten gerade auch die Nutzung der sanierten VGH-Strecke für eine sehr wichtige Aufgabe und freuen uns über die hohe Nachfrage dementsprechend. Nun wollen wir natürlich gerne das Sitzplatzangebot steigern und zugleich den für derartige Einsätze zu empfindlichen und historisch besonders wertvollen T 1 schonen. So sind die Aufarbeitung des normalspurigen T 2 sowie die Beschaffung eines oder zwei passender Beiwagen für eine stilreine Esslinger Garnitur in unsere Überlegungen zentral einbezogen.

Fotos S. 37

Oben links: Die Speisung der Lokführer, 21. 6. 1997, Foto: Kirsten Maury

Oben rechts: Ortskundliche Führung durch Vilsen, 28. 6. 1997, Foto: Annette Kempf

2. Reihe: Nachtrag zu DME 3/97, Verladen der DEV-Schlafwagen, 27. 6. 1997, 2 Fotos: Peter Kempf

3. Reihe: Marktverkehr zum Brokser Heiratsmarkt, 25. 8. 1997, 2 Fotos: Uwe Franz

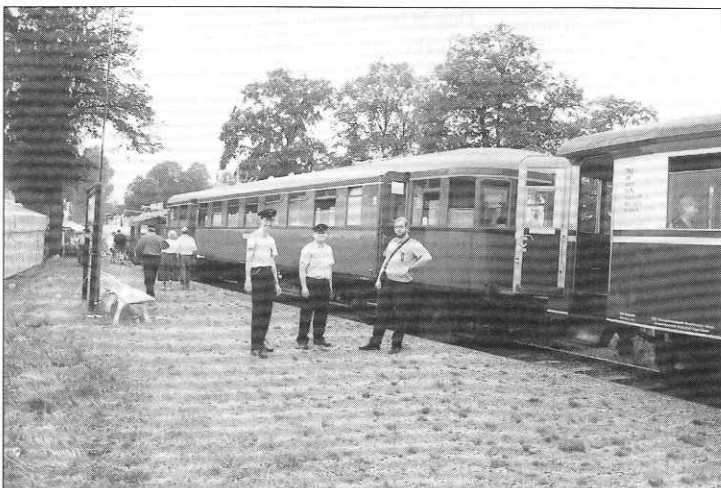
Unten links: DEV-Stand im Gewerbebezelt "Schaufenster der Gemeinden", 25. 8. 1997, Foto: Uwe Franz

Unten rechts: Tage des Eisenbahnfreundes, 2./3. 8. 1997, Foto: Hans Overdick

Termine 1998

23. – 25. 1.:	Messe Freizeit + Reisen Oldenburg	21. 6.:	Planverkehr mit T 1
24. 1. – 28. 2.:	Kohl- und Pinkelfahrten	10./11. 7.:	Schlemmer-Express
9. – 13. 2.:	Rentnermeeting	16./17. 7.:	Schulfahrten, Motto: „Reise in die Vergangenheit“
14. – 22. 2.:	Messe ABF Hannover	19. 7.:	Planverkehr mit T 1
12./13. 4.:	Ostern, Triebwagenfahrten auf Normal- und Schmalspurbahn	1./2. 8.:	Tage des Eisenbahnfreundes
18./19. 4.:	Putzwochenende	16. 8.:	Planverkehr mit T 1
19. 4, 19 Uhr:	Dienstunterricht	17. 8.:	Kinder-Ferienkiste
1. – 3. 5.:	Saisonöffnung, Sonderveranstaltungen unter dem Motto: „Bock auf Eisenbahn“	21. – 25. 8.:	Marktverkehr, Fahrten auf der Normalspurbahn zum Brokser Heiratsmarkt
2. 5., 10.30 Uhr:	DEV-Jahreshauptversammlung	4./5. 9.:	Kartoffel-Express
10. 5.:	Muttertag, Züge verkehren mit weiblichem Personal „von Frauen für Frauen“	13. 9.:	Tag des offenen Denkmals
16. 5.:	Neu! Spargel-Express mit T 1	19. 9.:	Dienstunterricht
16./17. 5.:	Einstiegslehrgang für Schaffner	20. 9.:	Planverkehr mit T 1
17. 5.:	Planverkehr mit T 1	4. 10.:	Saisonschluß
21. 5.:	Himmelfahrt, Bierausschank für Vatertagstouren und kostenloser Fahrradtransport auf der Schmalspurbahn	10. 10.:	Neu! Fisch-Express
31. 5. / 1. 6.:	Pfingsten, Familienveranstaltung, verstärkter Fahrplan	28./29. 11.:	Nikolausfahrten
13./14. 6.:	Historischer Tag, Historischer Güterverkehr	5./6. 12.:	Nikolausfahrten
19. 6. – 28. 7.:	Einsatz von Franzburg auf der Inselbahn Wangerooze	12./13. 12.:	Nikolausfahrten
20. 6.:	Schaffnerlehrgang mit Ortsrundgang	19./20. 12.:	Nikolausfahrten

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 30. 9. 1997



Natürlich möchten wir auch noch mehr Einzelreisende und Familien zu einem Besuch der Museums-Eisenbahn anlocken. Deshalb werden wir über die gesamte Saison vom 1. Mai bis 4. Oktober 1998, und nicht nur drei Monate lang, auch jeden Sonnabend fahren. Außerdem gibt es einige neue Themenzüge: den „Fisch-Express“, den „Spargel-Express“ und den „Musik-Express“ zusätzlich zu den bisherigen „Express-Zügen“. Wir haben uns somit viel vorgenommen und können jede helfende Hand bestens gebrauchen.

Das Ereignis schlechthin im dritten Quartal 1997 war der Einsatz der Franzburg auf Wangerooge, zu dem hier hinten in der DME nichts mehr hinzuzufügen ist. Und auch in Bruchhausen-Vilsen gab es volles Programm: So fuhren am 10., 11., 14. und 15. Juli die beliebten Sonderzüge für Schulen, Kindergärten und Vereine. Damit öffneten wir die bisherigen „Schulfahrten“ auch anderen interessierten Gruppen. Und damit wir die heutigen „Kids“ nicht kulturell überfordern, haben wir ein lebensgroßes begehrtes Exponat des „Dinosaurier-Parks“ Münchhagen in der Umladehalle ausgestellt. So konnten die kleinen Fahrgäste die während der Anfahrt aufgestaute Energie beim Beklettern dieses Monstrums entladen, bevor es in unsere historischen Fahrzeuge ging.

Zum Hoyaer Schützenfest am 5. 7. pendelte T 1 nachmittags im Halbstundentakt zwischen Hoyaer Bahnhof und Schützenplatz und leistete einen erheblichen Beitrag zur Entlastung der Straßen im Ort und vermutlich auch der Gewissen verantwortungsbewußter Biergenießer. Am Sonnabend, den 12. 7. verkehrten auf der Normalspurstrecke drei Sonderzüge, und am Abend setzte sich auf der Schmalspurbahn der „Schlemmer-Express“ in Bewegung.

Vermutlich dank einer gelungenen Pressearbeit als in den Vorjahren konnten wir deutlich mehr Besucher und Eisenbahninteressierte für die „Tage des Eisenbahnfreundes“ am 2. und 3. 8. mobilisieren als in den Vorjahren. Dieser Höhepunkt dürfte als die bislang erfolgreichste Veranstaltung der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen in die DEV-Vereinsgeschichte eingehen. Neben dem relativ guten Wetter gab es volles Programm: Mit 53 Zügen auf der Schmalspurbahn präsentierten wir die Kleinbahn-Fahrzeuggeschichte im Zeitraffer, und auf der Normalspurstrecke fuhren auch noch 13 Züge. Es fuhren stilreine Zuggarnituren der Franzburger Kreisbahnen, der Kreis Altenaer Eisenbahn und ein Zug aus ehemaligen Inselbahnfahrzeugen. Außerdem gab es Züge mit Vorspann- und Schiebelokomotiven zu sehen und Zugkreuzungen und -überholungen. Die allseits beliebten Güterzüge mit Personenbeförderung fehlten ebenso wenig wie Personenzüge mit Güterbeförderung und Triebwagengarnituren. Um Besuchern beider Tage Abwechslung zu bieten, gab es Sonntag andere Bespannungen als am Sonnabend. Die angestrebte Vorführung der Rollbockgrube mußte leider ausfallen, weil die erforderlichen Stopfarbeiten an der neu eingebauten Dreischienenweiche und dem normalspurigen Anschlußgleis zur Rollbockgrube nicht rechtzeitig abgeschlossen wurden.

Ein für beide „Großkampftage“ von der Betriebsleitung minutös ausgetüftelter Zeitplan, bestehend aus dem eigentlichen Fahrplan sowie den dahinter stehenden Rangier- und Personal-Einsatzplänen, bewährte sich wieder einmal. Und damit auch jeder Betriebsbedienstete weiß, was sie/er zu tun und zu lassen hat, fand am Abend des 1. 8. ein be-

sonderer Dienstunterricht statt. Das nach unserem öBI Manfred Nordloh benannte „Einnordlohen“ zeigte Wirkung: Die 66 Züge verkehrten überwiegend pünktlich, und die gesamte Veranstaltung verlief unfallfrei! Auch im Vergleich zur Arbeit von Profis dürfen wir wohl ein bisschen stolz auf unser Können im Eisenbahnbetrieb sein.

Unter Leitung der Samtgemeinde fanden am 13. und 15. 8. wieder Aktionen im Rahmen der „Kinderferienkiste“ bei der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen statt. Neben der obligatorischen Mitfahrt mit der Museums-Eisenbahn wollten wir den Kindern an verschiedenen Stellen im Bahnhof auch etwas Hintergrundwissen vermitteln. So wurden die Funktion einer Weiche vermittelt, wobei die Kinder natürlich die Weiche auch umlegen durften, oder das Aussehen einer Dampflok von unten. Das scheint bei den kleinen Besuchern ziemlich gut angekommen zu sein.

Gut drei Monate nach der gründlichen Aufarbeitung mußte T 42 am 19. 8. für einen mehrwöchigen Werkstattaufenthalt schon wieder aussetzen. Schuld daran ist ein unvorsichtiger Pkw-Fahrer, der gegen den nach einer Schnellbremsung auf dem Bahnübergang „Altenfelderweg“ stehenden Triebwagen fuhr. Personenschäden gab es zum Glück nicht, und der Schrottwert des Pkw ist für uns uninteressant, aber leider erhielt T 42 einige Schäden im Frontbereich, die wir erst wieder ausbessern müssen, bevor wir den schmucken Triebwagen wieder vorzeigen können.

Als Zubringer zu einem der größten Volksfeste in Norddeutschland, dem „Brokser Heiratsmarkt“, fuhren erstmals an allen fünf Tagen vom 22. bis 26. 8. und dann noch bis tief in die Nacht zwei Köfs der VGH mit unserem TA 3 und dem vierachsigen TA 10 der Verdener Eisenbahnfreunde, die als „Ausfallreserve“ noch ihre Diesellok V 22 mitbrachten. Der Marktverkehr wurde fast ausschließlich von Eisenbahnbetriebsbediensteten des DEV durchgeführt. Bei den langen Einsatztagen mußten wir erstmals regelrechten Schichtdienst einführen, um die gesetzlichen Fahr- und Ruhezeiten einzuhalten. Aber es hat sich gelohnt: Das erweiterte Fahrtenangebot wurde dermaßen gut angenommen, daß wir den Vergleich mit S-Bahnen zur Rush-hour nicht mehr scheuen müssen. Auch diese Einsätze verliefen nicht nur auf der Schiene unfallfrei, sondern dürften obendrein einen gewichtigen Beitrag zur Senkung der Unfallzahlen auf den Straßen geleistet haben. Um auch künftig den Besuch des Brokser Heiratsmarktes ohne Auto in annehmbarer Beförderungsqualität ermöglichen zu können, müssen wir jedoch längere Züge bereitstellen und längere Bahnsteige an einigen Haltepunkten vorfinden.

Am Freitag, den 5. und am Sonnabend, den 6. 9. fuhren die diesjährigen „Kartoffel-Expresszüge“. Während der sonnabendliche Zug Wochen zuvor ausverkauft war, sind am Freitag einige Plätze frei geblieben. Leider spielte das Wetter nicht recht mit, so daß die Hauptveranstaltung im Gasthaus Dillertal in den Saal verlegt werden mußte. Aber das tat der ansonsten sehr gelungenen Veranstaltung auch keinen Abbruch.

Am europaweit begangenen „Tag des offenen Denkmals“ am 14. 9. beteiligten wir uns mit unserem Freilichtmuseum: Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen. Neben dem sonst täglichen Planbetrieb wurden Sondertriebwagen eingesetzt, in denen man alles Wissenswerte über unser 8 km lan-

ges Freilichtmuseum erfahren oder schlicht zum zugleich stattfindenden „historischen Erntetag“ in Asendorf gelangen konnte. Außerdem boten wir Führungen durch die Fahrzeughallen und die Restaurierungswerkstatt in Bruchhausen-Vilsen an.

Mit dem von Diesellok V 3 bespannten abendlichen Planzug am 20. 9. gelangten auch knapp 50 aktive Museums-Eisenbahner zum Dienstunterricht nach Asendorf. Erstmals wurde das Clubzimmer der Gaststätte Schierholz dafür genutzt, das sich als hervorragend geeignet erwies. Neben Themen aus den Bereichen Werkstatt und Betriebsdienst wurde auch eine Vorschau auf die bevorstehenden Nikolausfahrten gegeben. Aufgrund des geplanten Zweizugbetriebes soll noch eine weitere „Einnordlohung“ am Sonnabend, den 22. 11. stattfinden, zu der alle DME-Leser herzlich eingeladen sind, wenn sie sich an der Abwicklung der Nikolausfahrten beteiligen möchten.

Zum Saisonabschluss hatte uns die Familie Bommhoff ins Gasthaus Dillertal zu einem guten Essen und geistigen Getränken eingeladen. Dort ließen wir die 31. Saison noch einmal Revue passieren. Ein Sondertriebwagen brachte die gutgelaunte DEV-Mannschaft am späten Abend zurück nach Bruchhausen-Vilsen, wo die Referate Einzelner und die Fachgespräche der Allgemeinheit noch bis in die frühen Morgenstunden zu hören waren.

Neben all dem Geschilderten wurde natürlich auch am Sozialgebäude weitergearbeitet. Im Obergeschoß sind mittlerweile fünf Räume belegt, die drei anderen müssen nur noch tapeziert und gerollt werden. Nach Einbau eines letzten Dachfensters sind nun auch die Flure „reif“ zum Tapezieren. Der Sanitärbereich „Herren“ im Erdgeschoß wurde verputzt und z. T. gefliest. Nach Einbau von vier Duschtassen wurde der Estrich in beiden Räumen eingebracht. Die künftige Eingangstür wird von einer ABM-Werkstatt noch angefertigt. Noch vor dem Winter sollen die letzte Giebelwand mit Isolierputz versehen und die Dachkante verkleidet werden.

Nach Eingang der Baugenehmigung soll noch in 1997 mit dem Bau der neuen Wagenremise in Heiligenberg begonnen werden. Die Ausschreibung der Bauleistungen ist bereits erfolgt.

Fotos S. 39

Oben: Die Tage des Eisenbahnfreundes waren sehr gut besucht. So gut, daß besonders am Sonntag kaum noch Streckenbilder ohne Auto-Beiwerk zu machen waren.

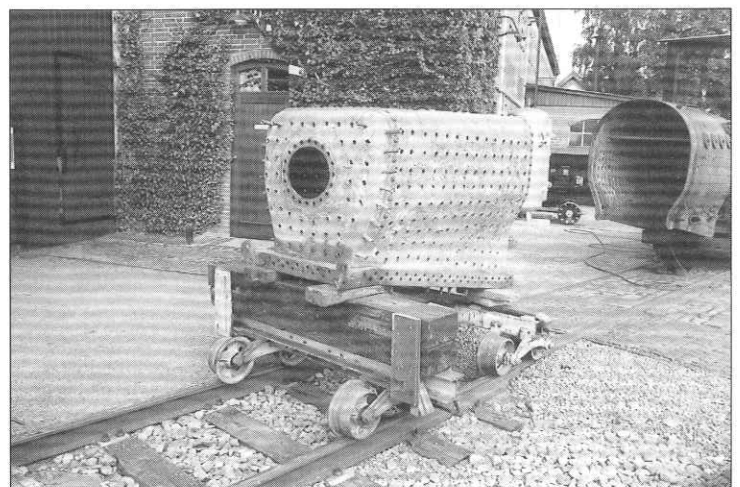
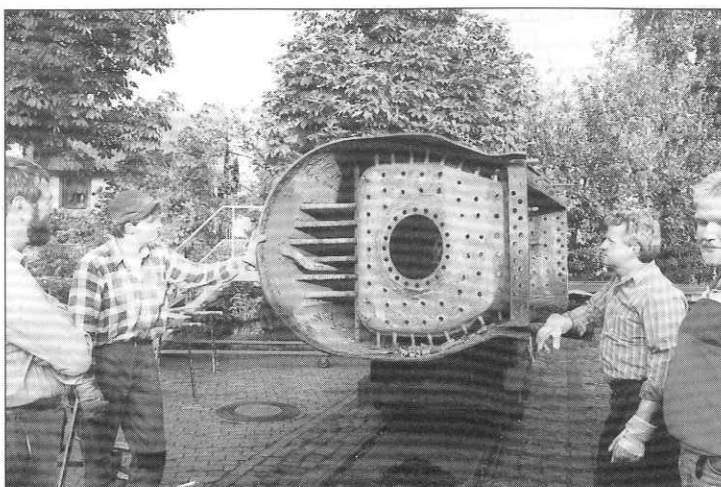
2 Fotos: Hans Overdick

2. Reihe links: Spreewald im Personenverkehr am 2. 8. 1997, Foto: Uwe Franz

2. Reihe rechts: Spreewald an der Rollbockgrube beim Aufbocken des ersten Güterwagens, 30. 8. 1997, Foto: Robert Angerhausen

3. Reihe: Die Kohle ist angekommen, 30. 8. 1997. Tags drauf holte VGH V 36 005 den Wagen wieder auf seine angestammte Spurweite zurück. 1. 9. 1997, 2 Fotos: Uwe Franz

Unten: Vorher - nachher, Ausbau der Kupfer-Feuerkiste von Malletlok 7 s, September 1997, 2 Fotos: Uwe Franz



Die Rollbockgrube konnte Ende August in Betrieb genommen werden. Für die Jungfernfahrt am 30./31. 8. diente ein beladener Waggon mit Kohle, der aufgebockt zu unserem Kohlenbansen gelangte. Dabei hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, das Schmalspurgleis in der Rollbockgrube anzuheben, so daß der Regelspurwagen früher auf die Spurrkranzaufnahmen der Rollböcke aufsetzt. Um derartiges zu erkennen, dienen schließlich Probefahrten. Abschließend wird die Rollbockgrube mit Auflaufstücken versehen, um sie auch „rollwagen-tauglich“ zu machen.

Jetzt ist die Zeit für Gleisbauarbeiten gekommen. Die „Schülerrotte“ trifft sich an jedem zweiten, die große Rotte an jedem vierten Sonnabend im Monat um 8 Uhr in Bruchhausen-Vilsen. Jede/r ist dazu herzlich willkommen.

Uwe Franz

Werkstatt-Telegramm

Auch für die Werkstatt endete die 31. Fahrsaison der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen ohne größere Katastrophen und Ausfallerscheinungen. Kleinere Pannen gehören zum Tagesgeschäft. Und da das umfangreiche Fahrtenprogramm viele Kräfte band, litten die Fortschritte in der Werkstatt. Dennoch gibt es einiges zu vermelden.

Malletlok 7s

Der Kessel wurde mit Hochdruck zerlegt, wobei das Ausbohren der zahlreichen Kupferstehbolzen sehr mühsam war. Am 30. 8. war es endlich soweit: Obwohl der Kessel „erbitterten Widerstand leistete“, wurde zunächst die Stehkesselrückwand mit ihren fast zwei Meter langen Ankerstangen ausgebaut, und wenig später war auch die Feuerbüchse demontiert. Wenige Tage später wurde der stählerne Teil des Kessels in einen Fachbetrieb transportiert, wo neue Bleche angepaßt und Schweißarbeiten ausgeführt werden. Aus der in Bruchhausen-Vilsen verbliebenen Feuerkiste wurden die letzten Stehbolzen wahrhaft „herausoperiert“, bevor sie von Fachleuten begutachtet werden konnte. Das Urteil fiel positiv aus: Die nahezu neuwertige Feuerkiste kann wiederverwendet werden.

Dampflokom Franzburg

Nach ihren Einsätzen auf Wangerooge und an den Tagen des Eisenbahnfreundes wurde Franzburg im September für eine im Winterhalbjahr fällige Fahrwerksuntersuchung ausgeacht. Dabei werden alle Stangenlager erneuert und die Kreuzkopfgleitbahnen sowie die Kreuzköpfe selbst gründlich überholt.

Diesellok Emden

Rechtzeitig zu den Tagen des Eisenbahnfreundes konnte Emden wieder in Betrieb gehen, den sie bestens bewältigte. Mitte September brach ein altes Leiden erneut durch: Schon wieder war ein Zylinderkopf undicht. Eine mit der Reparatur beauftragte Fachfirma bemüht sich um eine nachhaltige Auskurierung dieses Leidens.

Triebwagen T 41

Der Wagenkasten steht ohne Verblechung und nur noch mit dem vor einigen Jahren erneuerten und deshalb noch brauchbaren Dach da. Auch sonst ist der Wismarer Schienenbus nur noch in Einzelteilen vorhanden, von denen einige mittlerweile aufgearbeitet wurden. Das Gerippe wird gesandstrahlt, anschließend ggf. ausgebessert und wieder neu verblecht.

Triebwagen T 42

In einem mehrwöchigen Werkstattaufenthalt mußten einige Schäden am Asendorfer Wagenende ausgebessert werden, die ein unvorsichtiger Autofahrer unter Zuhilfenahme seines Pkw am 19. 8. mit einer spontanen Kaltverformung beibrachte.

Motordraisine 182

Probleme mit dem ILO-Motor und ausgeschlagenen Radlagern werden aufgrund der engen Verwandtschaft mit Straßenfahrzeugen wie T 41 vom BKA e. V. Wilhelmshaven behoben werden.

Personenwagen 1

Der Wagenkasten wurde auf seine Drehgestelle gesetzt und hat schon einige Probefahrten absolviert. Zur Zeit wird in einer ABM-Werkstatt die Inneneinrichtung mit Holzlattensitzbänken neu angefertigt.

Personenwagen 13

Nach weitgehender Fertigstellung des III.-Klasse-Abteils konzentrieren sich die Arbeiten auf die Rekonstruktion des Salonabteils. Sehr mühsam war dabei das Entfernen zahlreicher alter Anstriche im Dachbereich, bis das jetzt wieder in seiner natürlichen Schönheit erstrahlende Holz mit einem Mahagoni ähnlichen Farbton überzogen werden konnte. An Decke und Wänden wurden Verkleidungsplatten aus Sperrholz angebracht, die unterhalb der Fenster mit rotem Samt bespannt und im übrigen tapeziert werden. In Kürze soll auch der Linoleumboden verlegt werden.

Personenwagen 17

Der Rahmen wurde mit allem für einen universellen Einsatz auf der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen Notwendigen bestückt. Neben dem umfangreichen Gestänge für die kombinierte Druck- und Saugluftbremsen wurden die dazugehörigen Rohrleitungen verlegt und Luftbehälter eingebaut. Kästen für vier große Starterbatterien und ein weiterer Kasten für die Webasto-Heizung

haben noch Platz unter dem Rahmen gefunden. Auch der Holzaufbau hat gute Fortschritte gemacht. Die hölzerne Rahmenplatte ist fertig, und die Umfassungswände und die Dachkonstruktion mit einem Laternendach werden zur Zeit hinzugefügt. Der erste Behindertenlift befindet sich nach einigen Probeläufen wieder im Herstellerwerk, um noch weiter verbessert zu werden.

Post-/Gepäckwagen 54

Mit großen Schritten geht der Wagen seiner Vollendung entgegen. Nach Einbau aller Fenster und Türen wird nun die Inneneinrichtung hergestellt. Der Wagen soll zu den Nikolausfahrten wieder in Betrieb gehen. Da wir auf der Museums-Eisenbahn keine Post und kein Gepäck transportieren, aber unter Platznot leiden, wird das Wageninnere als Holzwerkstatt hergerichtet. Der bisherige Holzwerkstatt-Wagen 146 soll dann die größeren Holzbearbeitungsmaschinen aufnehmen, die bislang im Wagen 136 stehen. Denn dieser Wagen soll wieder frei werden, um nach einer Erneuerung des Daches seinen kostbaren Hallenplatz für ein restauriertes Fahrzeug frei zu machen.

Rollböcke 175 und 176

Mit Bau der Rollbockgruben werden nun auch die beiden Rollböcke (ex HSA 85 und 87) aufgearbeitet.

Das nächste „Rentnermeeting“ findet vom 9. bis 13. Februar 1998 in Bruchhausen-Vilsen statt, an dem es wieder um Fahrzeugaufarbeitung geht. Die besonderen „Einstiegtage“ für die Werkstatt finden weiterhin an jedem vierten Sonnabend im Monat statt. Wer mag, kann sich ab 8 Uhr in der Werkstatt einfinden.

Fotos S. 41

Oben und 2. Reihe: Wismarer Schienenbus T 41 wurde weitgehend zerlegt, September 1997, Wilhelmshaven

3. Reihe: Drehgestell und Rahmen des Wagens 17 in Blankenburg, Juli 1997

Unten: Zwei Wagen der Kleinbahn HSA werden in Bruchhausen-Vilsen restauriert. Links Personenwagen 1, rechts PwPost 54, September 1997

Alle Fotos: Uwe Franz

